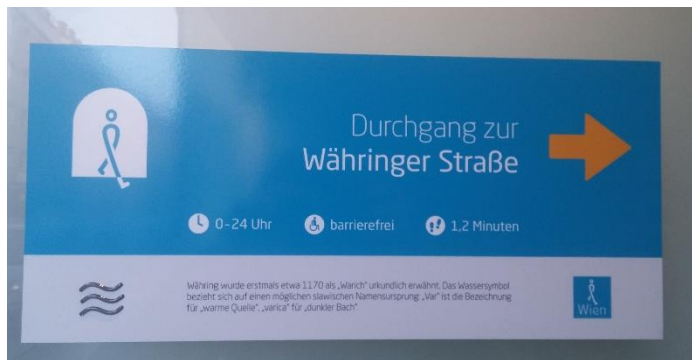


FACTSHEET ZUR VORHER-NACHHER ERHEBUNG



Eingang zum Durchgang Gentzgasse –
Währinger Straße



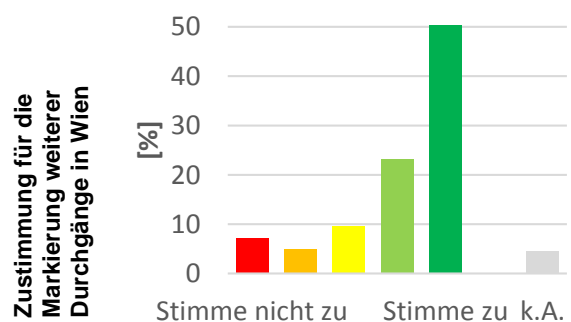
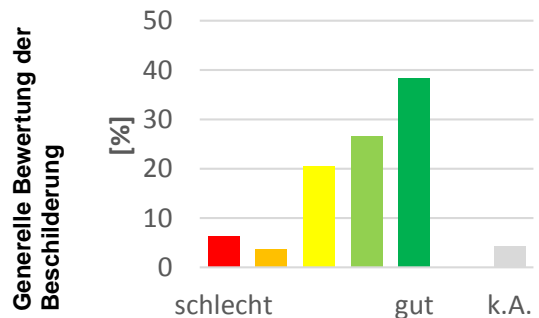
Beschilderungsdetail Durchgang Gentzgasse – Währinger
Straße

Durch neuartige Kennzeichnungen öffentlicher Durchgänge in Wien sollen diese stärker in die Wahrnehmung von FußgängerInnen rücken und als Teil des verfügbaren Wegenetzes sichtbar gemacht werden. Die Mobilitätsagentur Wien GmbH hat zu diesem Zweck an drei ausgewählten Durchgängen (Praterstr. - Czerning., 1020; Landstr. Hauptstr. - Ungarg., 1030; Gentzg. - Währinger Str., 1180) neue Durchgangsmarkierungen anbringen lassen, das Institut für Verkehrswesen der BOKU Wien führte begleitende **Untersuchungen** durch:

- > Vor-Ort Befragungen von 1.281 PassantInnen innerhalb und außerhalb der Durchgänge zu Kenntnisstand, Nutzungsverhalten und Bewertung des Beschilderungskonzepts.
- > Konzeption als Vorher-Nachher-Erhebung (vor und nach Anbringen der Informationstafeln) zur Wirkungsevaluation unter BewohnerInnen und „ortsfremden“ Personen.

Wichtige Ergebnisse:

- ✓ Die Durchgänge haben einen hohen Bekanntheitsgrad (77%).
- ✓ Wer den Durchgang kennt, benutzt ihn auch häufig.
- ✓ Zwei Drittel attestierten den Schildern einen positiven Gesamteindruck (Abb.). Besonderes Augenmerk sollte gelegt werden auf:
 - Ein größeres Schild/ eine größere Schrift, um die Auffälligkeit zu erhöhen;
 - Verstärkten Einsatz von Piktogrammen, um auch fremdsprachigen PassantInnen die Verständlichkeit zu erleichtern.
- ✓ Drei Viertel aller Personen begrüßen den Vorschlag, mehr Durchgänge in Wien als solche zu kennzeichnen (Abb.) und damit für FußgängerInnen sichtbarer zu machen.
- ✓ Von den Personen, denen die Durchgänge bisher nicht bekannt waren, gaben 25% an, dass diese ihren Weg verkürzen würden.



Wenn alle ca.700 öffentlichen Durchgängen in Wien als Abkürzungen gekennzeichnet werden, ist zusammenfassend eine gesteigerte Attraktivität für den Fußverkehr zu erwarten.